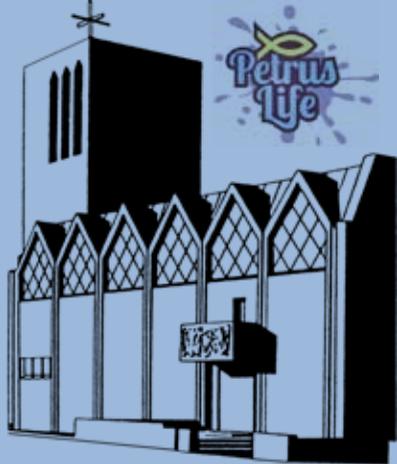


Gemeindegruß

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde

ST. PETRUS

Schillstraße 70 • 86167 Augsburg



Dezember 2023 - Mai 2024



Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!

Jahreslosung für 2024 aus 1. Korintherbrief 16,14

Liebe Gemeindeglieder!

Bald ist es wieder soweit: Ein neues Jahr fängt an. Am Anfang des Jahres ist es noch wie ein großer leerer Raum. Womit der Raum wohl gefüllt werden wird? Vieles kommt da von außen, aber vieles an diesem Raum bestimmen wir auch selbst: Wir planen, treffen Entscheidungen, denken nach, tun viele Dinge und lassen anderes bleiben. Am Ende des Jahres ist der Raum dann gewissermaßen eingerichtet und gefüllt.

Was für das Jahr als Ganzes gilt, das gilt im Kleinen auch für jeden einzelnen neuen Tag. Auch er ist wie ein Raum, am Morgen noch leer, am Abend voll.

Womit richten wir diese kleineren Räume des Tages oder den großen Raum des Jahres ein? Womit füllen wir sie? Und was bestimmt uns dabei? Sind es der Stress und die Hektik des Alltages? Sind es die Sorgen um uns selbst oder die Sorge um Menschen, die uns nahe stehen? Ist es am Tag die Freude auf den Feierabend oder im Jahr das Warten auf den Urlaub im Sommer?

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen, sagt uns die Jahreslosung für das neue Jahr 2024. Die Liebe soll es sein, die uns bestimmt. Die Liebe. Aber welche Liebe ist hier gemeint? Der Raum, wie wir ihn kennen, hat drei Richtungen oder Dimensionen: Länge, Breite und Höhe. In ähnlicher Weise hat auch die Liebe drei Richtungen oder Dimensionen: Da ist zum einen die Liebe zu Gott. Er liebt uns und wünscht sich, dass auch wir ihn lieben. Er möchte, dass wir ihm Raum geben in unserem Leben, ihn suchen, ihm vertrauen, nach seinem Willen fragen und diesen Willen auch tun. Die zweite Richtung ist die Liebe zu unseren Mitmenschen. Wer seine Mitmenschen, seine Nächsten liebt, dem liegen diese Menschen am Herzen, der ist für sie da, hilft, schenkt Zeit, geht auf sie zu. Gott will, dass wir unsere Nächsten lieben wie uns selbst. Die Liebe zu mir selbst ist die dritte Richtung. Nur wer sich auch selbst liebt, kann andere lieben und Gott lieben. Sich selbst zu lieben, heißt dabei natürlich nicht: Ich stehe immer an erster Stelle, dann erst



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

kommt die Liebe zu meinen Mitmenschen und zu Gott. Aber es heißt: Ich nehme mich selbst an. Ich stehe auch zu meinen Fehlern und Schwächen. Ich kann vielleicht sogar darüber lachen. Ich achte auf mich selbst, aber ich muss mich auch nicht wichtiger nehmen, als ich bin.

Aber können wir so lieben – Gott, unsere Mitmenschen und uns selbst? Oft ist das nicht so leicht! Vor allem: Lieben kann eigentlich nur der, der selbst geliebt wird. Woher kann diese Liebe kommen? Wir können sie ja nicht machen. Aber wir können sie uns schenken lassen. Gott schenkt uns diese Liebe. Er ist die Liebe selbst. Aus Liebe zu uns hat

er diese Welt und auch jeden und jede von uns geschaffen. Aus Liebe zu uns ist er in Jesus Christus ein Mensch geworden, einer von uns; hat für uns gelitten und ist für uns am Kreuz gestorben. Aus Liebe zu uns kommt er uns durch seinen Heiligen Geist nahe und lebt in unserem Herzen.

So hat auch Gottes Liebe so etwas wie drei Arten oder drei Richtungen, uns zu begegnen. Wir erfahren sie in Gott dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Auf diese Weise spannt Gott für jeden und jede von uns einen ganzen Raum der Liebe auf. In diesem Raum der Liebe dürfen wir leben – im neuen Jahr als Ganzem, aber auch an jedem neuen Tag. Und mit dieser Liebe Gottes können wir die Zeit-Räume des Jahres oder des Tages füllen. So können und werden alle unsere Dinge in der Liebe geschehen.

Ihr Pfarrer
Christian Burkhardt



Gottesdienstkalender

17.12. 10 Uhr 3. Advent	Gottesdienst	Lektorin A. Woywod
24.12. 15:30 Uhr Heilig Abend	Familiengottesdienst	Pfr. Burkhardt
24.12. 17Uhr Heilig Abend	Christvesper	Pfr. Burkhardt
25.12. 10 Uhr 1. Weihnachtsfeiertag	Gottesdienst	Prädikant Arenz
26.12. 10 Uhr 2. Weihnachtsfeiertag	Gottesdienst	Lektor Zimmer
31.12. 17 Uhr Silvester	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Burkhardt
01.01. 17 Uhr Neujahr	Gottesdienst mit Segnung	Lektorin C. Woywod Lektorin A. Woywod
07.01. 10 Uhr 1. So n. Epiphania	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Arenz
14.01. 10 Uhr 2. So n. Epiphania	Gottesdienst	Pfr. Burkhardt
21.01. 10 Uhr 3. So n. Epiphania	Gottesdienst	Pfr. Burkhardt
28.01. 10 Uhr letzter So. n. Epiphania	Gottesdienst mit Segnung	Lektor Zimmer
04.02. 10 Uhr Sexagesimä	Gottesdienst	Lektorin A. Woywod
11.02. 10 Uhr Estomihi	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Arenz
18.02. 10 Uhr Invocavit	Gottesdienst	Lektor Zimmer
25.02. 14 Uhr Reminiszere	Gottesdienst zum Kirchenjubiläum	Pfr. Burkhardt
03.03. 10 Uhr Okuli	Gottesdienst für Klein und Groß mit Segnung	Pfr. Burkhardt und Team
10.03. 10 Uhr Lätare	Gottesdienst	Lektorin A. Woywod

Gottesdienstkalender

17.03. 10 Uhr Judika	Gottesdienst im Anschluß Gemeindeversammlung	Lektorin A. Woywod
23.03. 18 Uhr Samstag	Beichte	Pfr. Burkhardt
24.03. 10 Uhr Palmsonntag	Konfirmation	Pfr. Burkhardt
28.03. 19 Uhr Gründonnerstag	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Burkhardt
29.03. 10 Uhr Karfreitag	Gottesdienst	Prädikant Kramer
30.03. 22 Uhr Samstag	Osternacht mit Abendmahl	Pfr. Burkhardt
31.03. 10 Uhr Ostern	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Burkhardt
01.04. 10 Uhr Ostertmontag	Gottesdienst	Lektor Zimmer
07.04. 10 Uhr Quasimodogeniti	Gottesdienst	Prädikant Kramer
14.04. 10.00 Uhr Misericordias Domini	Gottesdienst	Pfr. Borchardt
14.04. 17.00Uhr Misericordias Domini	Let's Godi	Gast
21.04. 10 Uhr Jubilate	Gottesdienst	Pfr. Burkhardt
28.04. 10 Uhr Kantate	Gottesdienst mit Segnung	Lektorin A. Woywod
05.05. 10 Uhr Rogate	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Arenz
09.05. 10 Uhr Christi Himmelfahrt	Gottesdienst	Pfr. Burkhardt
12.05. 10 Uhr Exaudi	Gottesdienst	Lektorin A. Woywod
19.05. 10 Uhr Pfingsten	Gottesdienst	Prädikant Prockl

Rückblick auf die Gemeindeversammlung am 19. November

„St. Petrus in Not“ oder auch „St. Petrus vor dem Aus?“ Unter diesen Titeln hatten wir für den 19. November zu einer Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst eingeladen. Erfreulicherweise kamen mehr als 50 Personen.

Pfarrer Burkhardt begann mit einem kurzen geschichtlichen Rückblick. Die Kirchengemeinde St. Petrus entstand aus der Kirchengemeinde St. Markus. Im Jahr 1954 wurde durch die Kirchengemeinde St. Markus ein Kindergarten an der Stelle der heutigen KiTa erbaut. Dort wurden bald gut besuchte Gottesdienste gefeiert. Es entstand der Wunsch nach einer eigenen Kirche. Diese wurde 1962 bis 1964 gebaut. Im Jahr 1969 wurde St. Petrus eine selbstständige Gemeinde mit damals über 2.000 Gemeindegliedern. In den ersten Jahrzehnten war St. Petrus durch ein sehr lebendiges Gemeindeleben mit zahlreichen Gruppen und Kreisen geprägt. Viele der Gemeindeglieder waren Spätaussiedler aus Siebenbürgen oder später aus der ehemaligen Sowjetunion.

Inzwischen hat sich manches verändert. Das betrifft unsere Gesellschaft, den Stadtteil Lechhausen und auch unsere Landeskirche. Diese rechnet in den nächsten Jahren mit einem massiven Rückgang an Kirchenmitgliedern, Hauptamtlichen und Finanzmitteln und versucht, ihre Strukturen entsprechend anzupassen. So sollen Gebäude abgestoßen werden und Gemeinden verstärkt zusammenarbeiten. In St. Petrus bilden wir nun mit den Nachbargemeinden St. Lukas und St. Markus eine „Nachbarschaft“ und planen eine verstärkte Zusammenarbeit. Allerdings wird auch im Rahmen dieser Nachbarschaft ein gemeinsames Immobilienkonzept erarbeitet werden und mittelfristig Gebäude aufgegeben werden müssen.

Was die Gebäude von St. Petrus betrifft, machen leider sowohl die KiTa als auch die Kirche Probleme. In der erst 2013 erbauten KiTa muss neben zahlreichen anderen Mängeln inzwischen bereits der vierte Wasserschaden behoben werden. Die Kirche müsste kurz- bis mittelfristig dringend an ihrer Außenhülle saniert werden. Kurzfristig wären außerdem



Baumaßnahmen erforderlich, um die Räumlichkeiten an die aktuellen Anforderungen und Vorgaben anzupassen. Schon für letztere Maßnahmen fehlt im Moment das Geld und es ist unklar, ob und inwieweit die Landeskirche dafür noch Finanzmittel bereitstellen wird. Damit ist insgesamt fraglich, wie lange die Kirchengemeinde das Gebäude noch nutzen kann.

Hinzu kommt, dass im Moment meist nur ein relativ kleiner Kreis von Personen aktiv am Gemeindeleben teilnimmt und die Gemeinde nur begrenzt Menschen im umliegenden Stadtteil erreicht. Somit haben die momentanen Probleme auch eine geistliche Komponente. Die ver-

schiedenen Problemfelder hängen und spielen dabei zusammen.

Im Moment ist noch vieles im Fluss und es ergeben sich manchmal täglich neue Aspekte. Folgende grundsätzliche Möglichkeiten wären – z.T. auch – gleichzeitig denkbar:

1. Landeskirche und Gemeinde kommen zu dem Schluss, dass eine weitere Nutzung des Gebäudes weder sinnvoll noch finanzierbar ist, und geben das Gebäude kurzfristig auf. Das würde dann vermutlich tatsächlich das Ende der Gemeinde St. Petrus in der bisherigen Form bedeuten, auch wenn das kirchliche Leben in Lechhausen sicher an anderer Stelle weiterginge.

2. Es wird versucht, die Nutzung des Gebäudes zumindest kurz- bis mittelfristig aufrechtzuerhalten.

3. Eine hilfreiche Möglichkeit wäre dabei die dauerhafte Vermietung eines Teiles der Räumlichkeiten etwa für Zwecke der Kinderganztagesbetreuung. Dazu müssten aber die verbleibenden Räumlichkeiten an die Bedürfnisse der Gemeinde angepasst werden.

4. Es gelingt doch noch, eine langfristige Weiternutzung des Gebäudes durchzusetzen und zu finanzieren.

5. In jedem Fall sinnvoll ist es, die vorgegebene Entwicklung zu Kooperation und Wandel nicht oder nicht nur als Verlust, sondern eher als Chance zu begreifen und aktiv zu gestalten.

6. Ebenso sinnvoll ist es, sich neben allen sachlichen Erwägungen auch auf einen geistlichen Weg zu machen, um Gottes Hilfe und Führung und auch um Erneuerung zu beten und sich dieser Hilfe und Führung Gottes auch zu öffnen.

Am Schluss seiner Ausführungen gab Pfarrer Burkhardt noch einige Hinweise darauf, was jeder tun kann:

1. Für St. Petrus und den weiteren Weg der Gemeinde beten.

2. Sich selbst in St. Petrus aktiv einbringen. Eine Möglichkeit dazu wäre unter anderem auch, bei der Kirchenvorstandswahl im nächsten Jahr zu kandidieren.

3. Natürlich helfen auch Spenden weiter.

4. Gemeinsam nach dem weiteren Weg suchen. Dazu soll auch eine zweite Gemeindeversammlung im Frühjahr dienen.

Im Anschluss an die Informationen von Pfarrer Burkhardt fand eine rege Aussprache mit zahlreichen Gedanken und Ideen statt. Vielen Dank an alle, die dabei waren!

Herzliche Einladung
zur 2. Gemeindeversammlung in St. Petrus
am Sonntag, den 17. März 2024
im Anschluss an den Gottesdienst
Gottesdienst um 10 Uhr;
Gemeindeversammlung ca. 11 Uhr

St. Markus stellt sich vor

Vor 125 Jahren wurde die Kirche St. Markus an der Blücherstraße eingeweiht. Sie ist die Mutterkirche der Gemeinden St. Lukas und St. Petrus.

Das Gemeindegebiet geht im Osten bis zur Stadtgrenze, im Westen bis zur Neuburgerstraße, von der die geraden Hausnummern noch zu St. Markus gehören. Im Norden ist die Gemeindegrenze beim Gewerbegebiet und im Süden auf der Höhe des Neuen Ostfriedhofs.

Auf dem Grundstück Blücherstr. 26 sind alle Gebäude der Gemeinde beieinander: Kirche, Pfarrhaus, Gemeindehaus und Jugendhaus, die Kindertagesstätte und im gleichen Haus ein Stützpunkt der Sozialstation des Diakonischen Werks Augsburg. Der Träger der Kindertagesstätte ist Ekita.net, eine gemeinnützige GmbH, die 2011 den Betrieb aufgenommen hat und mehrere Kindertagesstätten im Dekanat Augsburg verantwortet.

In der lebendigen Gemeinde St. Markus treffen sich Gruppen und Kreise mit Angeboten für Alt und Jung.

Eine Besonderheit ist das offene Angebot Töpfern für alle. Dort kann unter Anleitung getöpft werden und es gibt einen Brennofen.

Die Kinder- und Jugendbücherei bietet Bilderbücher und Lesebücher für Kinder und Jugendliche. Im Angebot sind außerdem Spiele und Hörbücher.

Wir pflegen gute ökumenische Beziehungen zur Pfarreiengemeinschaft St. Pankratius und Unsere Liebe Frau und zur Syrisch-Orthodoxen Gemeinde. Deren Kirche St. Marien befindet sich in der Zusamstraße.

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Markus befinden sich 3 Pflegeheime. Das Pflegeheim Lechrain wird von der Nachbargemeinde St. Lukas betreut. In den Pflegeheimen St. Anna und Augustahof finden regelmäßig Gottesdienste und Besuche statt.

Auf unserer Homepage finden sich alle aktuellen Informationen! www.st-markus-augsburg.de

Gottesdienste in St. Markus

Sonntagsgottesdienst 10 Uhr in St. Markus

Kindergottesdienst alle 14 Tage (außer in den Ferien) 10 Uhr im Gemeindehaus

Minigottesdienst 3mal im Jahr 11.30 Uhr in St. Markus

Gottesdienste für Groß und Klein am Erntedankfest, 1. Advent und Heiligabend

Gottesdienste in den Pflegeheimen St. Anna und Augustahof jeweils 1mal im Monat

Ökumenische Gottesdienste mit den Nachbarpfarreien St. Pankratius, Unsere Liebe Frau und der Syrisch-Orthodoxen Gemeinde 3mal im Jahr im Januar, Juli und am Buß- und Betttag im November

Regelmässige Treffpunkte in St. Markus

Wir laden herzlich ein!



Seniorenkreis St. Markus

1x im Monat an einem Mittwoch um 15 Uhr im Gemeindehaus
Beginn mit Kaffee und Kuchen, danach Programm



Frauenabend

1x im Monat an einem Dienstag um 19 Uhr im Gemeindehaus
An den Abenden jeweils ein Thema
Im Sommerhalbjahr auch mal am Nachmittag ein Ausflug in die Umgebung



Frauenfrühstück

3x im Jahr an einem Samstag um 9 Uhr im Gemeindehaus



Krabbelgruppe

Für Kinder von 6 Monaten bis 3 Jahren, Montag 8.30—10 Uhr im Jugendhaus
Infos und Kontakt: Frau Herz 0176 31651915 + Frau Kreis 0821 4022038



Entdeckerjungschar für Kinder von 7-11 Jahren

Am letzten Donnerstag im Monat 16.30 - 18 Uhr im Jugendhaus



Offener Kindertreff für Kinder von 7-11 Jahren

1x im Monat am Mittwoch von 16 - 18 Uhr im Jugendhaus



Töpfern für alle

Offenes Angebot, vierzehntägig montags 17 - 21 Uhr im Werkraum



Musik in St. Markus

Kinderchor: Freitag 15 Uhr, Gemeindesaal
Leitung Pauline Schönleben, Informationen zu den Proben bitte unter kinderchor-p.schoenleben@web.de erfragen



Kirchenvorstandssitzungen

1x im Monat an einem Dienstag
Jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus. Die Sitzungen sind öffentlich.



Kinder- und Jugendbücherei St. Markus

Öffnungszeiten: Freitag 8.30 bis 10 Uhr, 14 - 16 Uhr, Sonntag 11 - 12 Uhr

Kirchengemeinde St. Petrus: Mittendrin!

Mittendrin zwischen St. Lukas im Norden und St. Markus im Süden liegt die Kirchengemeinde St. Petrus mit ihrer Kirche an der Ecke von Schillstraße und Soldnerstraße.

Geschichte

Auf diesem Grundstück baute die Kirchengemeinde St. Markus 1954 einen Kindergarten, in dem auch regelmäßig Gottesdienste gefeiert wurden. Bald kam der Wunsch nach einer Kirche auf. 1962 begann der Bau. 1964 wurde die St.-Petrus-Kirche eingeweiht. Später wurden im Keller noch Gemeinderäume ausgebaut. 1969 wurde die Kirchengemeinde selbstständig.

Gerade in den 70er- bis in die 90er-Jahre gab es ein außerordentlich reges Gemeindeleben mit mehreren Bibelkreisen - gerade auch für Jugendliche. Eine ganze Reihe von Pfarrerinnen und Pfarrern und wei-



teren Hauptamtlichen unserer Landeskirche wurden von dieser Jugendarbeit sehr geprägt.

Prägend für die Gemeinde waren und sind die vielen Spätaussiedler, die zunächst aus Siebenbürgen und dann auch aus der ehemaligen Sowjetunion nach Lechhausen kamen.

Schon von Anfang an hatte die Musik in St. Petrus einen hohen Stellenwert. Seit nunmehr über 50 Jahren gibt es den Posaunenchor in St. Petrus, der bei uns, aber auch im ganzen Dekanat immer wieder die Gottesdienste musikalisch bereichert.



St. Petrus heute

Auch heute ist und bleibt St. Petrus eine lebendige Gemeinde. Wir wollen als Gemeinde unseren Glauben an Jesus Christus zusammen leben und weitergeben und auch andere dazu einladen, ihn kennen zu lernen. Aus diesem Grund haben wir

auch schon verschiedene Glaubenskurse durchgeführt und hoffen, so etwas auch in Zukunft wieder anbieten zu können.

Eine wichtige Rolle spielt immer noch die Musik. Neben dem schon genannten Posaunenchor, Orgel und Klavier, manchmal Gitarre, bereichert auch eine kleine, aber feine Band unsere Gottesdienste. Immer wieder wird auch vor dem Gottesdienst schon zusammen gesungen.

Eine besondere Bereicherung sind die momentan fünf Ehrenamtlichen, die als Lektor, Prädikantin oder Prädikant bei uns neben dem Pfarrer die Gottesdienste gestalten. Sie bringen dabei ihren Stil und ihre Gaben ein. So feiern wir ganz unterschiedliche Gottesdienste vom eher traditionell-liturgisch geprägten Gottesdienst bis hin zum „Let's GoDi“, einem Gottesdienst in freier Form mit Band am Sonntagnachmittag. Einmal im Monat bieten wir in unserem Gottesdienst auch eine persönliche Segnung und Salbung an. Die Sonntagsgottesdienste um 10 Uhr werden als Audio aufgenommen und können über unsere Homepage abgerufen werden.

Wichtig sind für uns auch unsere Bibelkreise. Der „Wort-Schatz“-Kreis richtet sich eher an Jugendliche und junge Erwachsene. „Auf ein Wort“ ist für alle offen und bietet sogar die Möglichkeit, online daran teilzunehmen. Manchmal haben wir Gäste sogar aus den USA und Sachsen!

Daneben gibt es bei uns natürlich auch noch viele weitere Angebote wie eine Jungschar, Jugendtreff, gemeinsame Gebetszeiten, Seniorenkreis, Singkreis und weiteres. Und nicht zuletzt: Wir feiern auch gerne, z.B. beim Kirchenkaffee oder bei einem improvisierten kleinen Gemeindefest.

Natürlich wollen wir uns auch weiter entwickeln. Wir sind gespannt, wie das in der Kooperation mit den beiden Nachbargemeinden St. Lukas und St. Markus aussehen wird.

Weitere Informationen und Hinweise zu unseren Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter

www.st-petrus-augsburg.de



EV. KIRCHENGEMEINDE

St. Lukas

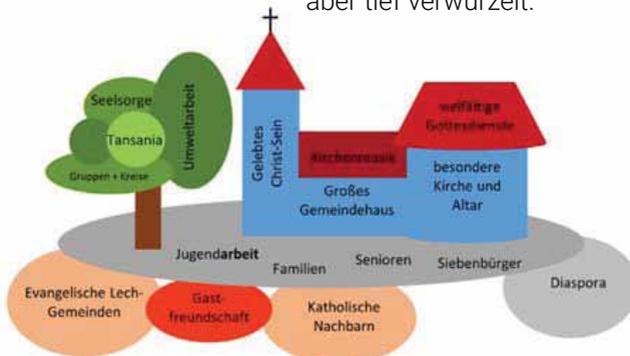
Die evangelische Kirchengemeinde St. Lukas ist in der Firnhaberau an der gleichnamigen St. Lukas Straße beheimatet.

Das wohl prägnanteste Aushängeschild der Gemeinde ist die besondere Bauform der denkmalgeschützten Kirche, welche aus einem abgesetzten Glockenturm und dem aus einem Rechteck und einer Ellipse zusammengesetzten Kirchenraum besteht. Die Ellipse gibt der Kirche nicht nur ihre besondere Akustik, sondern beheimatet auch den einzigartigen Wachter-Altar. Dieser steht in seiner eindrücklichen Würfelform aus Massivholz in der Mitte der Kirche. Über dem „Wachter“ schwebt ein Holzkreuz, welches im Querschnitt seiner Balken die Ellipse des Kirchenbaus aufnimmt. Die dahinter liegende, in den vormaligen Altarraum eingebettete Kirchenorgel mit einem Prospekt in Engelsform, rundet markant und doch ganz in den Raum integriert den Charakter der St. Lukas Kirche ab.

St. Lukas für sich wäre jedoch nur ein halber Gemeindegemeinschaft, wenn es da nicht noch die Diaspora gäbe, die sich weit in den Nordosten Augsburgs bis über Rehling und Affing hinaus anschließt und die aktive Gemeinde abrundet.

Als ursprüngliche Siedlergemeinde, mit dem Geist von Aufbau und Aufbruch, versteht sich St. Lukas nicht als Gemeinde des Stillstands. Es wird angepackt und geholfen, wo Not am Mann/an der Frau ist. Dinge werden bewertet und umgesetzt.

Als die Gemeinde in den 90-er Jahren des letzten Jahrhunderts stark wuchs, wurde ein modern daherkommendes, von Licht durchflutetes Gemeindehaus gebaut. Die Verantwortung zur Wahrung der Schöpfung als aktiver Auftrag der Kirche wird bejaht, also wird eine Solaranlage installiert. Zwar hat St. Lukas den Grünen Gockel nicht als Zertifikat am Gemeindehaus hängen, der Gedanke ist im Handeln aber tief verwurzelt.



Ebenso verwurzelt im Gemeindeleben ist auch der Arbeitskreis Tansania, der eine Partnerschaft mit dem Tumaini-Kindergarten in Tandala und mit der Diakonie in Ludewa pflegt, durch die Schulkinder Unterstützung erfahren.

Diese möglichst auf Augenhöhe gelebte Beziehung wird durch beiderseitige Besuche und einen regen Kontakt gelebt. Kreise über alle Altersgrenzen hinweg prägen das aktive Gemeindeleben. So gibt es Angebote vom „Herbstwind“ (Tanzen für Senioren), über einen monatlichen Mittagstisch für alle, die in Gemeinschaft essen möchten, Frauenrunde, Senioren- und Handarbeitskreis, sowie eine Eltern-Kind-Gruppe, bis hin zur Jugend- und Konfirmandenarbeit. Gerade die Jugendarbeit hat in den vergangenen Jahren einen hohen Stellenwert erlangt, der junge Menschen zur Mitgestaltung von St. Lukas einlädt. So hat sich schon die eine oder der andere im Kirchenvorstand wiedergefunden.

Nicht nur die Orgel zeugt vom musikalischen Faible der Gemeinde. Der Kirchenchor und der Gospelchor sind fest im Gottesdienstzyklus verwurzelt und bringen ihre je besondere Note ein.

Und natürlich! Wo es Gemeinde gibt, wo Musik ist und es einen Ort zum Verweilen gibt, da werden auch Feste gefeiert. Nicht nur beim „Fest unter dem Baum“, sondern immer wenn Gemeinde versammelt ist, auch nach ganz normalen Gottesdiensten, kann man den geselligen Charme der Gemeinde erfahren und genießen.

Dass St. Lukas nicht nur in einer ökumenischen Umgebung liegt (das Verhältnis zu den kath. Nachbargemeinden ist traditionell sehr gut), sondern Ökumene auch aktiv lebt, machen auch die (katholischen) St. Georgs Pfadfinder deutlich, die eine Heimat in St. Lukas gefunden haben und das Gemeindeleben aktiv mitgestalten.

St. Lukas steht nicht still. Die Zeichen der Zeit sind erkannt. Kooperation unter den evangelischen Gemeinden, das Sparen von Ressourcen, die Gewinnung und vor allem das Halten der Gemeindeglieder, der Reflektion von Gemeindestrukturen und Arbeitsschwerpunkten innerhalb der Augsburger evangelischen Kirche, wie auch das Überdenken des Gebäudekonzepts sind die großen Fragen der Zukunft. Der Kirchenvorstand von St. Lukas hat sich auf den Weg gemacht. Zusammen mit der eigenen und den Nachbargemeinden wollen wir Kirche für die Zukunft neu gestalten, ohne das Herz von St. Lukas zu verlieren. Wir sind auf dem Weg!

Sie wollen mehr erfahren, wissen, wann Gottesdienste wo gefeiert werden, wann Kreise und Chöre sich treffen?

Besuchen Sie unser neu gestaltetes Homepage unter

<https://www.st-lukas-augsburg.de>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



St. Markus

Blücherstr. 26
86165 Augsburg



Pfarramt
Telefon:
Mail:
Homepage:

Blücherstr. 26
0821 719761
pfarramt.stmarkus.a@elkb.de
www.st-markus-augsburg.de

Pfarrerin
Telefon:
Mail:

Katharina Beltinger
0821 719761
Katharina.Beltinger@elkb.de

Jugendreferentin
Telefon:
Mail:

Heike Knebel
015775263182
Heike.Knebel@elkb.de

Kindertagesstätte
Telefon:
Mail:

Blücherstr. 26a
0821 717550
kita.st-markus@ekita.net



St. Petrus

Soldnerstr. 38a
86167 Augsburg



Pfarramt
Telefon:
Mail:
Homepage:

Soldnerstr. 38a
0821 712917
pfarramt.st-petrus.a@elkb.de
www.st-petrus-augsburg.de

Pfarrer
Telefon:
Mail:

Christian Burkhardt
0821 719881
Christian.Burkhardt@elkb.de

Kindertagesstätte
Telefon:
Mail:

Schillstr. 70
0821 450927-0
kita.st-petrus@ekita.net



St. Lukas

St. Lukas-Str. 46 1/3
86169 Augsburg



Pfarramt
Telefon:
Mail:
Homepage:

St. Lukasstr. 46 1/3
0821 569964610
pfarramt.st-lukas.a@elkb.de
www.st-lukas-augsburg.de

Pfarrer
Telefon:
Mail:

Hans Borchardt
0821 569964620
Hans.Borchardt@elkb.de

Diakon
Telefon:
Mail:

Christian Achberger
0172-8913877
Christian.Achberger@elkb.de

Treffpunkte

Petrus-Treff

Herzliche Einladung
zum gemeinsamen Gespräch bei Kaffee und Kuchen



am Donnerstag, den 08.02.
am Donnerstag, den 18.04.
am Donnerstag, den 13.06.

um 14:30 Uhr in den Gemeindesaal

Posaunenchor

dienstags in der Kirche
20 - 21.30 Uhr

Leitung: Otto Kramer ok@ottokramer.de 0151/24052109



Auf ein Wort

donnerstags, 19.45 Uhr
in der Kirche **und** online

Wir lesen gemeinsam in der Bibel und tauschen
uns darüber aus. Jeder ist dazu herzlich einge-
laden, Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

21.12. 11.04.

18.01. 25.04.

01.02. 06.06.

29.02. 20.06.

14.03. 04.07. 18.07.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pfarrer
Burkhardt unter 719881 bzw. [pfr.burkhardt@st-
petrus-augsburg.de](mailto:pfr.burkhardt@st-petrus-augsburg.de) Wir schicken Ihnen gerne
den Link für die Teilnahme zu.

WortSchatz

In unserem Glaubenskurs beschäftigen wir uns mit wichtigen Themen des
christlichen Glaubens und forschen dazu in der Bibel. Hast du Lust mehr zu
erfahren und dich mit tollen Leuten auszutauschen? **Dann komm vorbei!**

Wir treffen uns montags jeweils von 18:45 bis 21Uhr!

22.01. 18.03. 29.04. 13.05. 24.06. 15.07.

Am 23. Februar 2024 wird unsere St.-Petrus-Kirche 60 Jahre alt.

Es war ein großer Tag damals! Und jahrelang hatten die Menschen auf diesen Tag hingelebt. Es begann mit dem Bau eines Kindergartens durch die Kirchengemeinde St. Markus an der Stelle der heutigen KiTa im Jahr 1954. Dort fanden bald 14-tägig Gottesdienste statt. Diese Gottesdienste waren gut besucht; an Festtagen kamen bis zu 260 Personen! So entstand schon bald der Wunsch, eine eigene Kirche zu haben. Der damals zuständige Pfarrer Herrmann Schlier rief immer wieder dazu auf, dafür zu beten und Geld zu geben. Erst einige Jahre später erfüllte sich

dann der Wunsch tatsächlich. Die Kirche wurde vom Architekten Dr. Wilhelm Wichtendahl geplant. 1962 konnte der Grundstein gelegt werden. Am 23. Februar 1964 wurde die Kirche feierlich eingeweiht. Viele Menschen hatten dazu beigetragen, nicht zuletzt durch Spenden, die sich manche geradezu vom Munde absparten, aber auch durch Eigenleistungen. Letztere halfen insbesondere, als einige Jahre später der Keller ausgebaut wurde. 1969 wurde St. Petrus eine eigene, von der Muttergemeinde St. Markus unabhängige Gemeinde.





Über den Tag der Einweihung schreibt Elisabeth Stock in ihrer Chronik von St. Petrus:

„Der 23. Februar 1964, ein großer Freudentag für die Gemeinde St. Petrus. Es war ein wunderschöner Vorfrühlingstag. Die Sonne strahlte vom Himmel, die Fahnen wehten vor der Kirche. Wie lange hatten wir auf diesen Tag gewartet. Zehn Jahre hatten wir unsere 14-tägigen Gottesdienste in zwei Sälen unseres Kindergartens gefeiert.

Die Polizei hatte die Schillstraße für den Verkehr großräumig gesperrt. Unter den Klängen der Posaunen setzte sich vom Kindergarten aus ein langer Zug über die Schillstraße in Richtung Kirche in Bewegung. Voran gingen die Kirchenvorsteher, Bauleute, Festgäste und am Schluss des Zuges zahlreiche Gemeindepfarrer, Oberkirchenrat und Landesbischof.

In einer kleinen Feier vor dem Kirchenportal übergab der Architekt, Regierungsbaumeister Dr. Wichten-dahl den Kirchenschlüssel an den Bauherrn und Vorsitzenden der Gesamtkirchenverwaltung, Dekan Dr. Lindenmeyer. Dieser reichte ihn an den Oberkirchenrat Schmidt weiter, der übergab ihn Pfr. Schlier, unserem damaligen Gemeindepfarrer. Unter den Klängen "Tut mir auf die schöne Pforte" zog die festlich gestimmte Gemeinde in ihr Gotteshaus ein.

Ihr bot sich ein prächtiges Bild. Der hell gehaltene Innenraum der Kirche strahlte im blauen, roten, violetten Schein der farbigen Glasfenster. Als Introitus stimmte der Kirchenchor den 84. Psalm an "Wie lieblich sind deine Wohnungen Herr Zebaoth". Dann nahm Herr Oberkirchenrat Schmidt, assistiert von Dekan Dr. Lindenmeyer und Pfr. Schlier die

Weihe der Kirche, des Altars, des Taufsteins, der Kanzel, der Orgel und der Glocken vor.

Wir bauen Kirchen, sagte er in seiner Rede, damit das Wort unserer Welt nicht verstummt. Jedes Gemeindeglied müsse diesen Lobpreis Gottes weitertragen.

Herr Landesbischof Dr. Dietzfelbinger predigte über Lukas 10, Vers 17-20. "Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind". Nur um Freude zu wecken, sei diese Kirche gebaut. Gemeint sei nicht irgendeine Lebensfreude, sondern die tiefe, mächtige Lebensfreude an Jesus Christus, führte er aus.

Anschließend fand in den Sälen des Kindergartens ein Festakt statt, zu dem auch der katholische Bischof von Augsburg, Dr. Stimpfle, erschienen war. Pfarrer Schlier dankte allen,

die zum Gelingen des Baues beigetragen haben.

Nachmittags um fünf Uhr schloss sich in der vollbesetzten Kirche eine kirchenmusikalische Feierstunde an, in der auch ein Laienspiel von jungen Erwachsenen aufgeführt wurde. Von Dank erfüllt ging dieser Festtag für uns zu Ende."

Wir feiern das 60-jährige Jubiläum von St. Petrus am Sonntag, den 25. Februar 2024 um 14 Uhr mit einem Festgottesdienst unter Mitwirkung von Regionalbischof Axel Piper.

Herzliche Einladung dazu!



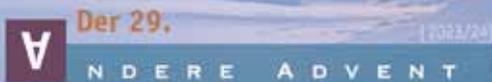
Der Andere Advent 2023

Eine halbe Stunde
Musik und Texte

Am 1./2.
und 3.
Advent
um 19 Uhr

Zur Ruhe kommen – Hören – Kraft tanken

Erleben Sie die St. Petrus-Kirche
mal in einer anderen Atmosphäre
Schillstrasse Ecke Soldnerstrasse



Austräger und Austrägerinnen gesucht

Bitte helfen Sie uns, den Gemeindebrief
an den „Mann oder die Frau zu bringen“.
Dafür benötigen wir Austrägerinnen oder Austräger,
insbesondere, aber nicht nur für folgende Straßen:
Kolbergstr., Gneisenastr., Albrecht-Dürer-Str. und Cranachstr.,
Neuburgerstr. 1– ca. 60. und Utzschneiderstraße.

Wenn Sie sich diesen Dienst vorstellen könnten, wenden Sie sich bitte an
Frau Glatz, Pfr. Burkhardt oder an unser Gemeindebüro.
Adressen siehe letzte Seite.

Am 7. November ist unser Organist Heinz Ito gestorben.

Seit vielen Jahren gehörte er bei uns dazu. Sein Lieblingsplatz war sicher der oben an der Orgel. Denn für die Orgel als Instrument und für die Orgelmusik hatte er eine besondere Liebe und Leidenschaft. Diese begann schon bei den technischen Aspekten der Orgel, wo er mit seinem fundierten Wissen sicherlich so manchem Orgelbauer das Wasser reichen konnte. Diese Liebe und Leidenschaft kam aber vor allem zum Ausdruck, wenn er an der Orgel saß und spielte. Denn das tat er immer mit großer Freude, Liebe und Begeisterung. Er liebte insbesondere die traditionellen Stücke. Auf jeden Einsatz bereitete er sich dabei intensiv vor. Doch endete sein Interesse nicht bei den Klängen und den Noten, sondern erstreckte sich auch auf den Inhalt und die geschichtlichen Hintergründe der Stücke.

Unzählige Gottesdienste und auch Andachten hat er so für uns in der St.-Petrus-Kirche an der Orgel begleitet und dies lange Zeit sogar

unentgeltlich getan. Er kümmerte sich auch um Wartung und Pflege der Orgel – und gab nicht selten sogar selbst Geld dafür.

Doch beschränkte sich sein Engagement in der Gemeinde keineswegs auf die Orgel. Er beriet uns in

technischen Fragen, vermittelte uns über seine Arbeit bei Osram Leuchtmittel, machte aktiv mit beim „Tag des offenen Denkmals“ und brachte sich noch in manch anderer Weise ein.

Er war außerdem ein sympathischer, kompetenter und feiner Gesprächspartner, mit dem man sich

über viele Themen sehr gut unterhalten konnte. Gerade der Glaube war ihm dabei sehr wichtig. Wobei sich der Glaube für ihn nicht nur auf das Wissen oder den Kopf beschränkte, sondern eben auch im Tun zum Ausdruck kam. Und hier wusste er seine Gaben einzusetzen.

Als Kirchengemeinde sind wir sehr dankbar für seinen langjährigen treuen Dienst bei uns. Wir sind dankbar für alles, was uns durch



ihn geschenkt wurde. Leider haben wir ihn nun verloren, und das viel zu früh. So mischen sich für uns Dank und Trauer. Wir sind dankbar für alles, was ihm und durch ihn auch uns geschenkt wurde. Und wir trauern mit seinen Angehörigen. Zugleich hoffen und vertrauen wir darauf, dass er nun sehen kann, was er geglaubt hat: Gottes Herrlichkeit und Nähe in Gottes neuer Welt.



Impressum

Herausgeber (ViSdP):

Kirchenvorstand
der Evang.-Luth.

Kirchengemeinde
St. Petrus Augsburg;
vertreten durch Pfr.

Christian Burkhardt;

Mitarbeitende an
dieser Ausgabe:

K. Arenz, C. Burkhardt,
O. Kramer, A. Woywod,
U. Zimmer

Titelbild: Burkhardt

Fotos:

Burkhardt, Chronik,
Ito, Sirch, Zimmer

Satz & Layout:

Elisabeth Sirch

Druck: www.

gemeindebriefdruckerei.de

Auflage: 1250 Stück

seit 1994 bei St. Elisabeth · seit 1994 bei St. Elisabeth · seit 1994 bei St. Elisabeth

Kolberstraße **und** Zietenstraße
Sonntag von 07.30 bis 11.00 Uhr geöffnet

25
Jahre

Bäckerei · Conditorei · Stehcafé

Müick

Wir erweitern ständig unser Dinkel-Angebot:

Dinkel Waldpilzbrot

Dinkel Semmel

Dinkel Vollkornbrot

Dinkel Zitronenkuchen

Neue Öffnungszeiten: Mo.–Fr., 6–18 Uhr,

Sa., 6–12 Uhr, So. u. Feiertag, 7.30–11 Uhr

NEU: Kolbergstraße 14, 86167 Augsburg, Tel. 0821/72 11 88

Schackstraße/Ecke Zietenstraße

Wir sind für Sie da



Pfarramt
Pfarrer Christian Burkhardt
Gaußstr.25
86167 Augsburg
Tel: 719881
Fax: 7947975

pfr.burkhardt@st-petrus-augsburg.de

Gemeindebüro
Annette Woywod
Soldnerstr. 38a
86167 Augsburg
Tel: 712917 – Fax: 7293073
Di + Do 9.00–12.00 Uhr

pfarramt.st-petrus.a@elkb.de



**Vertrauensfrau des
Kirchenvorstandes**
Elisabeth Sirch
Tel. 79642284
e.sirch@st-petrus-augsburg.de

Mesnerin
Maria Glatz

Tel: 5665769
Mobil: 0160 2847877



Kindertagesstätte St. Petrus
Frau Sommer
Schillstr. 70
86167 Augsburg
Tel: 450927-0
kita.st-petrus@ekita.net

**Evangelische
Diakonie – Sozialstation**
Alte Gasse 12
86152 Augsburg
Tel: 50943-12
Fax: 50943-10

Spendenkonto
DE50 7205 0000 0000 0622 40
BIC: AUGSDE77XXX
Stadtsparkasse Augsburg

Facebook: StPetrusAugsburg
Instagram: st.petrusaugsburg

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.
www.st-petrus-augsburg.de

